

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 4 (1928)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Bilder aus aller Welt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der spanische Diktator Primo de Rivera mit seiner 46jähr. Braut Mimí Castellano, die ein jährliches Einkommen von 500000 Franken hat



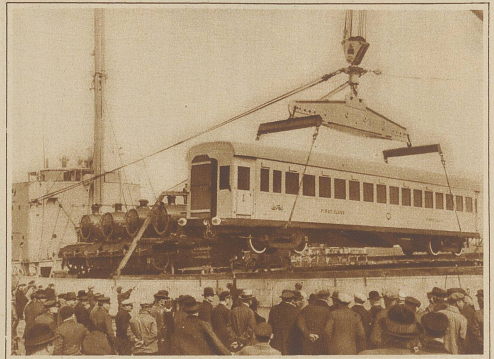
Den Nordpol überflogen. Nach Byrd und Nobile-Amundsen ist es nun auch den australischen Flieger Wilkins gelungen, den Nordpol zu überfliegen. Er startete in Cap Barrow (Alaska) und landete nach 27 1/2 stündigen Flug über den Pol in Green Harbour auf Spitzbergen. Porträt: Wilkins

Sturm auf dem Ozean. Das Bild, das an Bord des englischen Dampfers «Snapdragon» im Golf von Biscaya aufgenommen wurde, gibt einen Begriff von den ungeheuren Wasserbergen, die bei stürmischer See entstehen können



Paul Axelrod, der Gründer und langjährige Führer der russischen Sozialdemokratie, ist 78jährig in Berlin gestorben

# Bilder aus aller Welt



5 Lokomotiven und 10 Eisenbahnwagen wurden auf diese Weise auf ein Cargo-Boot mit Bestimmung Aegypten eingeschifft



Grausame Hinrichtungsmethode auf den Philippinen. Erdrosseln eines zum Tode Verurteilten in Manila. Und solche Schandtaten duldet man noch in Protektionsgebieten sogenannter Kultur-nationen



Ein Dampfer rammt einen Eisberg. Der 16000-Tonnen-Dampfer «Montrose» lief dieser Tage mit vollstündig eingedrücktem Bug, der dem zerbeulten Balg einer Ziehharmonika glich, in Liverpool ein. Das Schiff hatte einen Zusammenstoß mit einem Eisberg gelitten. Passagiere und Besatzung können nicht genug die Kaskadentätigkeit des Kapitäns Loney rühmen, der sie ihre Rettung aus höchster Gefahr zu danken haben. Das Schiff hatte im dichten Nebel plötzlich einen Eisberg gesichtet. Dem Kapitän gelang es, dem Ungetüm auszuweichen, da aber gleichzeitig ein zweiter, kleinerer Eisberg auftauchte, sah er sich gezwungen, zwischen zwei Liebeln das kleinere zu wählen und beschloß daher, mit Vollidampfen gegen den kleinen Eisberg anzurennen. Durch den Anprall wurden alle 472 Passagiere des Schiffes zu Boden geworfen. Zwei Matrosen wurden getötet. Der Zusammenstoß war furchtbar; er glich dem Donner eines Kanonenschusses und ein Berg von Eis und Schnee stürzte auf das Schiff.

Unteres Bild: Straßenbild aus Philippopol

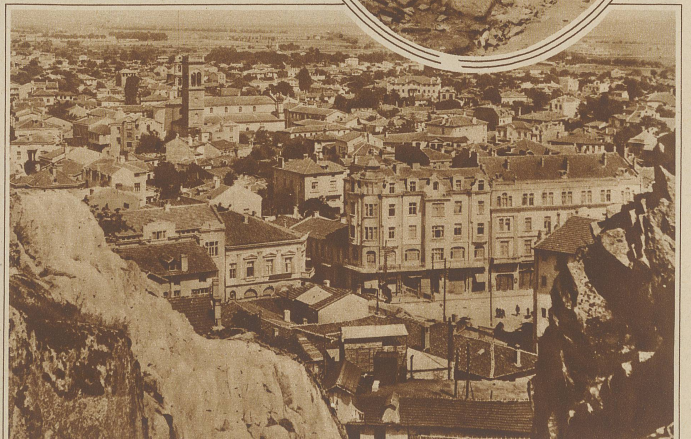
nach der Katastrophe



Unteres Bild: König Boris bei den Obdachlosen in Tschirpan



Der Trümmerhaufen der Volksbank in Tschirpan



Die Stadt Philippopol vor dem Erdbeben

Die Erdbebenkatastrophe in Bulgarien. Letzten Samstag wurde Südbulgarien, speziell das Mariabatal, von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht. In den Städten Philippopol und Tschirpan ist kein Haus zu finden, das nicht mindestens durch Risse und Dach einstürze gelitten hat. Glücklicherweise gingen dem heftigen Beben leichtere Stöße voraus, so daß sich die meisten Menschen in Sicherheit bringen konnten. Trotzdem hat Tschirpan 25 Tote zu beklagen